

Ergänzungen zur Predigergeschichte des Kirchenkreises Ohlau in Schlesien*

VON HEINZ QUESTER

Zu der von mir erstellten Predigergeschichte des Kirchenkreises Ohlau liegen inzwischen einige Ergänzungen und andere Änderungen vor. Da deren Kenntnis für daran Interessierte nützlich sein könnte, gebe ich sie nachstehend wieder.

Es sind zunächst wertvolle Hinweise berücksichtigt, für die ich vor allem den Herren Dr. Karl-Christian Buschbeck, Alfred Schirge, Günter Grett sowie Martin und Johannes Kiock dankbar bin. Ferner konnte ich einige Angaben über Eheschließungen¹ einfügen sowie Versehen berichtigen, die bei einer solchen Arbeit leider hin und wieder zu beklagen sind. Seitenangaben ohne Zusatz beziehen sich auf den unten erwähnten Band 76/77 des JSKG.

Zusätzlich zu den bisherigen Angaben werden für jede Kirchengemeinde aufgeführt

- nach der Angabe »1937«, welche Kirchenbücher 1937 vorhanden waren²,
- nach der Angabe »1999«, ob und gegebenenfalls wo und welche Kirchenbücher nach dem derzeitigen Kenntnisstand im Original oder verfilmt vorhanden sind. Es ist jeweils angegeben, wo sich die Kirchenbücher befinden und ob von ihnen von der Genealogischen Ge-

* Ergänzungen zu JSKG 76/77 (1997/98), S. 369-432. In diesem Zusammenhang möchte ich auf eine Veröffentlichung von mir (in: Heimatblatt für die Kreise Strehlen und Ohlau 7 (2000), S. 16-20) über die Zugehörigkeit der Orte des Kreises Ohlau in der Zeit vor 1945 zu den einzelnen evangelischen und katholischen Kirchengemeinden hinweisen.

1 Angaben entnommen bei Uwe KAMBACH, Die Eheschließungen in den Schlesischen Provinzialblättern. Ein Register für die Jahre 1785 bis 1849. Neustadt a.d. Aisch 1994.

2 Siehe hierzu: Erich RANDT u. Oskar SWIENTEK, Die älteren Personenstandsregister Schlesiens. Görlitz 1938.

sellschaft von Utah (Mormonen) Mikrofilme angefertigt worden sind. Da sich vereinzelt Film-Nummern geändert haben können, wird empfohlen, bei den Genealogie-Forschungsstellen (-Archiven) der Mormonen³ vor der Bestellung die Filmverzeichnisse einzusehen.

Vor allem zu diesem Bereich danke ich meinem Bruder Erich Quester sowie Herrn Heinz Winkler für ihre Mithilfe. Als Abkürzungen werden verwendet: A für Diözesanarchiv Breslau⁴, B für Staatsarchiv Breslau⁵ und C für Evangelisches Zentralarchiv⁶; Ta für Taufen, Tr für Trauungen und Bg für Begräbnisse.

OH LAU

Auf S. 371 muß es in der 8. Textzeile von unten »(siehe S. 424-427)« und in der letzten Textzeile »(siehe S. 427, 428)« heißen.

Georg Bucher (S. 373) war seit 1584 P. u. Senior in Wohlau.

Johann Sebaldu(s) (S. 373) ist in Beese, Altmarkkreis Salzwedel, geboren.

Adam Friedrich Springer (S. 374) hatte einen Sohn Adam Friedrich, *9.2.1683 in Ohlau, der von 1708-1732 Pastor in Schreibendorf, Kreis Strehlen, war.

In Anm. 7 (S. 374) muß es in der 2. Zeile heißen »S. 98-120«.

D. theol. Carl Daniel Müller (S. 376) heiratete im Januar 1797 in Brieg Juliane Charlotte Linke aus Groß Jenkwitz, Kreis Brieg.

In den Jahren 1937-1944 waren bei Karl Buschbeck (S. 377) in Ohlau folgende Vikare tätig: Fridolin Pfarr (*21.5.1911 in Görlitz, am 21.5.1938 in Breslau ordiniert, ab 1.4.1944 Pastor in Mallmitz, Kreis Sprottau); Johannes Fliegenschmidt (*20.12.1911) und Erich Buchwald

3 Verzeichnis dieser Forschungsstellen im: Wegweiser für Forschungen nach Vorfahren aus den ostdeutschen und sudetendeutschen Gebieten sowie aus den deutschen Siedlungsräumen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (AGoFF-Wegweiser). 4. Aufl. Neustadt a.d. Aisch 1995.

4 In dem vom Institut für ostdeutsche Kirchen- und Kulturgeschichte in Regensburg 1998 herausgegebenen Pfarrbücherverzeichnis für das Erzbistum Breslau sind die evangelischen Kirchenbücher von Ohlau und Frauenhain als katholische Kirchenbücher angegeben.

5 Siehe hierzu: Johannes GRÜNEWALD, Die noch vorhandenen Kirchenbücher Schlesiens und ihre derzeitigen Lagerorte. In: Deutsches Geschlechterbuch 178 (1978), S. XIV-LV.

6 Siehe hierzu: Christa STACHE, Verzeichnis der Kirchenbücher im Evangelischen Zentralarchiv in Berlin. Teil I: Die östlichen Kirchenprovinzen der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union. 3. Aufl. Berlin 1992.

(*10.2.1908), beide in Breslau am 21.5.1938 ordiniert; für kurze Zeit gleichzeitig zwei Vikare und eine Vikarin, jeweils namens Scholz.

Sohn Jonathan von Nathanael Tilesius (Thielisch) (S. 377) war Pastor in Herrnstadt.

Julius Wittich (S. 379) war bis 1860 Vikar in Falkenberg OS.

Alfred Mausolff (S. 380) war von 1928-1933 auf der 2. Pfarrstelle. Er wohnte nach 1934 in Breslau.

Pastor Martin Wahn (S. 381) hat im Mai 1921 die am 29.4.1897 in Ratibor geborene Tochter Waltraut des Oberforstmeisters in Peisterwitz, Hermann Ströhmer, geheiratet.

Ausweislich des Tauf- und des Traubuches der Polnischen Kirche Ohlau war Constantin Ringius (S. 382) Ende April oder Anfang Mai 1636 Pastor in Ohlau. Nach Ehrhard setzte ihn der Herzog als Diakon nach Pitschen. Möglicherweise war Ringius von Mai 1634 bis April 1636 Diakonus in Pitschen, kam dann aber nach Ohlau zurück als Pastor und ist frühestens im 2. Halbjahr 1636 P. u. Senior in Pitschen geworden.

Kirchenbücher

1937: Ta, Tr und Bg ab 1584. Titelblatt siehe Abbildung im Bildteil!

1999: A = Pfarrkirche: Ta 1584-1661, Tr und Bg 1591-1661;

Mormonen⁷: – wie vor – Film 155 18 44, außerdem Ta 1670-1694 und Dez. 1707-1711 Film 155 18 45.

Poln. Evgl. Kirche: Mormonen Ta 1630-1680, Tr 1670-1684, Bg 1636-1682 Film 155 18 54.

MILITÄRPREDIGER UND -PFARRER

a) Feldprediger

Ab 1743 lag das Kürassier-Regiment Nr. 8, dessen Chef von 1757-1774 Generalleutnant von Seydlitz war, in Ohlau und mit Teilen ab 1746 in Strehlen, Grottkau und Münsterberg, ab 1796 auch in Löwen. Aufgelöst 1806. Ab 1808 bis 1918 waren in Ohlau zwei Eskadronen des Husaren-Regiments von Schill (1. Schles.) Nr. 4 stationiert. Jedes preußische Regiment hatte einen bis drei Feldprediger. Die Berufung der Prediger

⁷ Siehe hierzu: Christoph LENHARTZ, Kirchenbücher des Ostens (Verzeichnis der von den Mormonen verfilmten Kirchenbücher). Düsseldorf 1994.

erfolgte durch die Regimentskommandeure. Prüfung und Ordination oblagen der Kirchenbehörde.

- 1758-1765 Elias Gottlob Dominici
Siehe Ohlau unter 1.a) (S. 375).
- 1765 NN. Krickende
- 1778-1791 Jakob Gottlieb Mohaupt
Vocation 2.4.1778, ord. Brieg 6.4.1778.
Siehe Ohlau unter 1.a) (S. 376).
- 1791- Samuel Jacob Bach
aus Breslau. Vor 1791 General-Substitut in Breslau.
Vocation 19.6.1791, königliche Bestätigung 18.7.1791,
Antrittspredigt 7.8.1791.
- 1806-1810 Carl Benjamin Müller
*Breslau 23.3.1781. 1810 P. in Markt Bohrau, ab 1821
Grünhartau, dort †14.7.1824. Verh. Ohlau 7.5.1806 m. NN.
Tschentscher.

b) Divisionsprediger

Seit 1819 befand sich das Kommando der 11. Division in Breslau. Dieser Division unterstand auch das mit Teilen in Ohlau stationierte 1. Schles. Husaren-Regiment Nr. 4 (von Schill). Jede Division hatte einen bis zwei Divisionsprediger. Im Kriege traten zu ihnen noch zusätzlich Feldprediger. Nachfolgend sind Divisionsprediger der 11. Division aufgeführt.

- 1818-1822 Dr. phil. Hermann Leopold August Henicke
*17.3.1791 Kloster Roßleben, Kyffhäuserkreis. 1813 Freiwilliger im Sächsischen Heer. Ab 1822 P. in Rogau-Rosenau, 1825 in Raube, Kreis Neumarkt. Verh. 27.6.1825 Mathilde Müller.
- 1822-1841 Carl Gottlieb Men(t)zel
Siehe Rosenhain (S. 413).
- 1844-1851 Lic. Dr. phil. Rhode
*25.9.1808. Privatdozent Universität Breslau.
- 1852-1867 Friedrich Michael Freyschmidt
*29.9.1822 Hermsdorf bei Ruhland, Kreis Oberspreewald/Lausitz, V. Rechnungsrat. U. Berlin. Ord. 20.11.1848

zum Pfarrvikar. 1850 Feldprediger, 1852 Div. Pfarrer 11. Div. Breslau. 1866 im Felde stellv. Militär-Oberprediger der 11. Inf.-Div. 1867 P. in Jägerndorf, Kreis Brieg. Emer. 1.10.1886. †Brieg 27.4.1888. Verh. m. Marie, T. des Hofapothekers Reißmüller in Breslau. 1 Sohn, 1 Tochter.

1867- Dr. Schulz

-1872 NN. Beer
†1.12.1872.

1873-1875 Dr. Adolf Maximilian Richter
*31.8.1842 Frankfurt/Oder. Ord. 5.5.1867. 1868 Divisionsprediger in Glogau. Vor Juli 1873 2. Div.-Pfarrer der 11. Div. in Breslau; Januar 1875 Militär-Oberpfarrer. 1877 Konsistorialrat. 1888 Feldpropst der Armee. Emer. 1906. †12.10.1908 Hirschberg.

1908-1910 Carl Grieg
*30.9.1879. Ord. 15.10.1905. 1908 Militär-Hilfsgeistlicher bei der 11. Div., 1911 Divisionspfarrer in Hohensalza, 1914-1918 Feldgeistlicher. 1920 P. in Lancken-Granitz, Kreis Rügen.

1912-1914 Gerhard Haenelt
*5.1.1884. Ord. Breslau 17.1.1909. 1912-1914 Div.-Pfarrer in Brieg, 1914-1918 Feldgeistlicher. Ab 1926 Strassburg/Uckermark.

Militärkirchenbücher

1999: Mormonen: Ta, Tr und Bg 1720-1815 Film 007 23 29; Ta 1818-1906, Tr und Bg 1817-1906 Film 007 23 28.

FRAUENHAIN

Franz Helwig (S. 385) hat 1526 geheiratet; er starb am 14.3.1547.

Zu Samuel Domaratus (S. 386) siehe auch JSKG 51 (1972), S. 167.

Der Sohn Ernst Gottlieb von Gottfried Lilge (S. 387) ist am 30.5.1747 geboren.

Die Trauung von Julius Gubalke (S. 388) mit Evelin Hegel fand in Frauenhain am 1.8.1849 statt. Paul Koehler (S. 388) heiratete in Glogau am 6.5.1847 Anna Dorothea Dietz.

Kirchenbücher

1937: Ta, Tr und Bg ab 1738.

1999: A = Ta 1823-1877 (unter HENNERSDORF angegeben);
Mormonen⁸: – wie vor – Film 160 86 98; ferner Tr 1823-1830,
Ta, Tr und Bg 1839-1871 Film 088 71 70.

GAULAU

In Anm. 21 (S. 389) ist in der letzten Zeile »1738« zu streichen.

Kirchenbücher

1937: Ta ab 1693, Tr und Bg ab 1759.

1999: B = Tr 1766-1863:

Mormonen: – wie vor – Film 088 99 38.

GOY (ab 1937 GÖLLNERHAIN)

Kirchenbücher

1937: Ta ab 1644, Tr ab 1655, Bg ab 1656.

1999: Mormonen: Ta, Tr und Bg 1826-1864 Film 088 71 70.

GROSS PEISKERAU

Der Vater von Johann Tobias Scheduny (S. 391) war Pastor in Wü-
stebriese.

Die 2. Eheschließung von Carl Christoph Kloß (S. 392) fand in
Groß Peiskerau statt.

Die Ehefrau von Woldemar Peiper (S. 392 und 393) ist am
10.12.1930 in Breslau gestorben.

Schmetzdorf, der vorletzte Amtsort von Friedrich Westphal
(S. 393), gehört jetzt zur Gemeinde Zollchow, Landkreis Havelland.

Kirchenbücher

1937: Ta 1682-1702, ab 1707, Tr ab 1682, Bg 1682-1703, 1712-1716,
ab 1719.

1999: Nicht bekannt.

8 Die Taufeinträge befinden sich am Ende des Films ohne Titelblatt, nur mit der hand-
schriftlichen Aufschrift »Taufbuch Frauenhain« und der Signatur »384.e«.

HEIDAU

Caspar C(h)lodwig (S. 394) war 1654 Pastor in Obernigk. Von ihm berichtet Banke⁹, daß er 1654 Nachfolger des Pastors Michael Stark wurde. Banke hält folgende Lebensdaten fest: Vater war der Magister Johannes Clodwig, Pastor in Münsterberg, das auch der Geburtsort von Caspar war. Studium in Breslau und Wittenberg. Ausweisung nach Schließung der Kirche in Auras am 20.12.1653. Er nahm Zuflucht im Fürstentum Oels und erhielt 1654 das Pastorat in Obernigk, das er bis zu seinem Tode 1664 innehatte.

Weitere Angaben zu Johann Jonas Profius (Profe) (S. 395) siehe JSKG 51 (1972), S. 167.

Während der Vakanz 1934-1943 (S. 397) war 1937 auch Vikar Johannes Baeßler (*27.9.1909 in Pleische, Gem. Baara, Kreis Breslau, ordiniert am 2.12.1938 in Breslau, nach 1945 in Bremen-Huchting wohnhaft) in Heidau tätig.

Kirchenbücher

1937: Ta ab 1598, Tr und Bg ab 1657.

1999: Mormonen: Ta, Tr und Bg 1846-1849 Film 088 71 75, Ta, Tr und Bg 1850-1870 Film 088 71 72.

HÜNERN

Kirchenbücher

1937: Ta ab 1652, Tr ab 1654, Bg ab 1655.

1999: Siehe Heidau.

LASKOWITZ (ab 1937 MARKSTÄDT)

In Anm. 32 (S. 400) sind in der letzten Zeile die Wörter »mit Kirche und Pastor« zu ersetzen durch »(siehe S. 432)«.

Gustav B a u c h (S. 401) wurde in Breslau ordiniert.

Gustav Robert G l a t z e r (S. 401) war verheiratet mit Anna Johanna Gotthardt. Ihr 2. Sohn, Gustav, *5.5.1880 in Laskowitz, war von 1925 bis 1945 Kantor in Laskowitz.

⁹ Hugo BANKE, Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde Obernigk. Breslau 1935, S. 23.

Ausführungen über das Wirken von Richard Hartung (S. 401) in: Heimatblatt für die Kreise Strehlen und Ohlau (März und April 2000).

Einen Einblick in die kirchlichen Verhältnisse insbesondere im 19. Jahrhundert gibt Erich Quester in seinem Beitrag »Vom Kirchspiel Markstädt (fr. Laskowitz), Kreis Ohlau« (Heimatblatt für die Kreise Strehlen und Ohlau, Januar und Februar 1988).

Kirchenbücher

1937: Ta ab 1647, Tr ab 1549, Bg ab 1646.

1999: C = Ta 1835, 1837-1840, 1855-1867, Bg 1835-1840, 1855-1867; Mormonen: Ta, Tr und Bg 1837-1841, 1847-1852 Film 088 71 73, Ta, Tr und Bg 1853-1871 Film 088 71 74.

MARSCHWITZ

Johann Siegmund Hennig (S. 403) hat in Mühlatschütz, Kreis Oels, am 10.7.1804 Beate Christiane Charlotte Feldner geheiratet.

Die Trauung von Friedrich Wilhelm Cochlovius (S. 403) mit J. Ch. Tschentscher fand am 22.6.1800 in Ohlau statt.

Ernst Ledig (S. 403) heiratete in Breslau am 29.8.1843 Mar. Katzer.

Kirchenbücher

1937: Ta, Tr und Bg 1692-1755, ab 1766.

1999: Nicht bekannt.

MECHWITZ

Weitere Angaben zu Tobias Jungius (S. 404) siehe JSKG 59 (1980), S. 172.

In Anm. 35 (S. 405) muß es am Anfang der 2. Zeile »Wohlau 1930« heißen.

Kirchenbücher

1937: Ta ab 1651, Tr 1651-1763, ab 1766, Bg 1690-1763, ab 1766.

1999: B = Tr 1766-1853; Mormonen: – wie vor – Film 089 00 00.

MINKEN

Bei Philipp Trummer sen. (S. 408) muß es heißen: »siehe Ohlau unter 1.a)«

Johann Christoph Rüdensburg (S. 409) hat als Pastor in Bisdorf, Kreis Kreuzburg OS., in Namslau am 6.2.1810 Amalie Feldner aus Postelwitz, Kreis Oels, geheiratet.

Robert Bierbaum (S. 409) ist in Freystadt geboren.

Anm. 38 (S. 409) muß lauten: »Die Mitteilung in den Schlesischen Provinzialblättern von der Amtsniederlegung 1805 ist ein Irrtum. Siehe Schlesische Provinzialblätter 10. Stück 1826, S. 406«.

Kirchenbücher

1937: Ta und Bg ab 1600, Tr 1600-1732, ab 1762.

1999: Nicht bekannt.

PEISTERWITZ

Bei Joachim Karl Ernst Schulz (S. 410) sind in der 3. und 4. Zeile die Wörter »oder Breslau, Marburg« in Klammern zu setzen. Er trat 1961 in den Ruhestand und wohnte danach in Bamberg. Seine Frau, Olga Dekart, war die Tochter von Dr. Paul D. aus Breslau.

Ein Pfarrer Weimann hat am 16.12.1944 in Peisterwitz ein Kind getauft und am 31.5.1945 eine Trauung in Ohlau vorgenommen. Es konnte nicht geklärt werden, ob es sich dabei um den seit dem 1.7.1932 in Freystadt tätigen Pfarrer Arnold Weimann gehandelt hat.

Kirchenbücher

1937: Ta, Tr und Bg ab 1765.

1999: Mormonen: Ta, Tr und Bg 1837-1864 Film 088 71 76, Ta, Tr und Bg 1865-1870 Film 088 71 77.

RATTWITZ

Kirchenbücher

1937: Ta, Tr und Bg ab 1888.

1999: Nicht bekannt.

ROSENHAIN

Auf S. 412 in der 7. Zeile muß es nach der Angabe »bis 1752« heißen: »siehe Ohlau unter 1.b)«.

Johann Georg Brettschneider (S. 412) hat in Ohlau am 26.1.1796 Johanne Eleonora Elisabeth Lilje geheiratet.

Carl Gottlieb Men(t)zel (S. 413) hatte seinen Dienstsitz bis etwa 1827 in Brieg, danach in Breslau. Verh. Brieg 10.1.1826 m. Bertha Adelheid Amalie Emilie Werner.

Eduard Anders (S. 413) hat in Fraustadt am 11.1.1837 geheiratet.

Kirchenbücher

1937: Ta, Tr und Bg ab 1653.

1999: Nicht bekannt.

WANSEN

Kirchenbücher

1937: wohl ab 1888.

1999: Nicht bekannt.

WEIGWITZ

Friedrich Gottlob Migula (S. 418) hat in Liebenzig, Kreis Glogau, am 24.2.1794 Caroline Friederike Henriette Baumert geheiratet. Der für seinen Sohn Emil Friedrich genannte Ort Oberglogau bei Jastrzemb könnte vielleicht Ober Gogolau, Kreis Rybnik, sein.

Kirchenbücher

1937: Ta 1688-1692, 1760-1766, ab 1800, Tr und Bg 1760-1766, ab 1800.

1999: Nicht bekannt.

WÜSTEBRIESE

Wenceslaus Scholz jr. (S. 420) war verheiratet mit Barbara NN.; sie heiratete als Witwe 1612 in Ohlau den »Herrn Rath« Daniel Elsner.

In Anm. 51 (S. 420) muß es in der 2. Zeile heißen: »1672 P. in Gau-lau«.

In Anm. 53 (S. 421) muß es am Ende heißen: »S. 505-507«.

Paul Hermes (S. 422) hat am 12.4.1815 geheiratet.

Johann Friedrich Adolf Punkte (S. 422, 423) hat in Carolath, Kreis Freystadt, am 1.5.1834 Amalie Witte geheiratet.

Edmund Rhodius (S. 423) hat in Lauban am 6.11.1877 Anna Brodt geheiratet; diese ist in Lauban am 27.10.1852 geboren und in Schneeberg am 31.12.1939 gestorben.

Ernst Kiock (S. 423) ist in Rzeszynek, Kreis Strzelno, ab 1920 Kreis Mogilno/Posen, geboren. Er hat am 25.9.1894 geheiratet. Seine Ehefrau wurde am 15.11.1868 geboren. Aus der Ehe gingen 7 Kinder hervor.

Kirchenbücher

1937: Ta, Tr und Bg ab 1664.

1999: Nicht bekannt.

ZEDLITZ

Kirchenbücher

1937: Ta, Tr und Bg 1690-1694, ab 1708.

1999: B = a) Ta 1750-1766, Tr 1750-1765, Bg 1750-1827, 1865-1870,

b) Tr 1824-1878¹⁰; Mormonen: – wie vor zu a) – Film 088 71 21.

ROHRAU

Rohrau war 1667-1693 pfarramtlich mit der Polnischen Kirche Ohlau verbunden.

SILLMENAU

Johann Samuel Martin (S. 427) wurde am 7.8.1778 geboren.

Julius Gustav Frank (S. 428) hat in Breslau am 17.7.1838 geheiratet.

Walter Rose (S. 428) wurde 1945/46 Superintendent in Jauer. Nach der Vertreibung (etwa 1947) war er Pfarrer in Ströbeck, Landkreis Halberstadt, und danach in Präsen, Landkreis Elbe-Elster.

¹⁰ Siehe hierzu: R. ZERELIK u. A. DEREN, Staatsarchiv Breslau. Wegweiser durch die Bestände bis zum Jahr 1954. München 1996 (Schriften des Bundesinstituts für ostdeutsche Kultur und Geschichte, Bd. 9).

Kirchenbücher

1937: Ta, Tr und Bg ab 1805.

1999: B = Ta 1871-1874; Mormonen: Ta 1832-1851 Film 086 48 73.

GROSSBURG (KREIS STREHLEN)

Zur Evangelischen Kirchengemeinde Großburg, Kirchenkreis Strehlen, gehörten aus dem Kreis Ohrlau folgende Orte: Dammelwitz mit Eulendorf, Freudenfeld (bis 1936 Raduschkowitz), Grasau (bis 1936 Graduschwitz), Haltauf, Hohenlinde (bis 1936 Kontschwitz) und Kochern.

Kirchenbücher

1937: Ta, Tr und Bg ab 1615, Konfirmationsregister ab 1771.

1999: Mormonen: Ta 1766-1780, 1786-1800, 1829-1840, Bg 1741-1802 Film 195 96 41, Ta 1780-1782, 1792, 1841-1854, 1915-1936, Tr 1741-1802 Film 195 96 42, Tr 1795-1862, 1917-1944, Bg 1908-1944, Konfirmationen 1840-1867 Film 195 96 43, Bg 1865-1881, Konfirmationen 1869-1944 Film 195 96 44.

BROSEWITZ

Auf S. 425 ist in der 2. Zeile der letzte Satz wie folgt zu fassen: »Evangelisch 1563 (nicht sicher) bis Ende 1591«.

Der 1563 erwähnte »sektische Pfarrer« könnte Martin Levini gewesen sein¹¹.

Jakob Bapst wird auch Papst und Papa genannt. Er war wohl auch nach 1589 Diakon in Strehlen und ist 1597 gestorben.

JAUER KREIS OHLAU

Jauer (S. 425 f) wurde 1589 vom evangelischen Prädikanten von Niehmen mitversorgt¹² Siehe hierzu: Johannes GRÜNEWALD, Die Pfarrerrfamilie Horn. In: JSKG 49 (1970), S. 13-30..

11 Siehe hierzu Otto SCHULZE, Predigergeschichte des Kirchenkreises Strehlen. Glogau 1938, S. 45.

12 Siehe hierzu: Johannes GRÜNEWALD, Die Pfarrerrfamilie Horn. In: JSKG 49 (1970), S. 13-30.

ALLLUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE OHLAU

Martin Schöne, ein Sohn von Paul Schöne (S. 430), ist am 14.12.1894 in Ohlau geboren, war evangelisch-lutherischer Pfarrer in Fürth und ist am 23.7.1955 in Fürth gestorben. Verheiratet war er mit Katharina Kriep aus Fürth.

Kirchenbücher

1937: Ta ab 1838, Tr ab 1840, Bg ab 1842 (jeweils auch für Jeltsch).
1999: Nicht bekannt.

ALLLUTHERISCHE GEMEINDE STEINDORF

Kirchenbücher

1937: Ta, Tr und Bg ab 1906 jeweils unter der Parochie Brieg.
1999: Nicht bekannt.